



24.08.2016

MAI 2016: SCHWARZER MONAT FÜR UNFALLREPARATURBRANCHE

Dramatische Entwicklung im Kfz-Reparatur- und Servicebereich: Die Zahl der Unternehmenspleiten hat im Mai 2016 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2015 um knapp 70 Prozent, also fast drei Viertel, zugenommen.

ZAHL DER PLEITEN GEGENÜBER VORMONAT GLATT VERDOPPELT

Nach 19 Insolvenzen im Mai 2015 machten im gleichen Monat des Jahres 2016 sage und schreibe 32 Kfz-Reparaturbetriebe (Instandhaltung und Reparatur) schlapp. **Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat April 2016 (16 Unternehmen zahlungsunfähig) hat sich die Zahl der Pleiten glatt verdoppelt.**

VIER AUTOLACKIEREREIEN ZAHLUNGSUNFÄHIG

Vier reine Autolackierereien mussten den bitteren Gang in die Insolvenz antreten. Ein Jahr zuvor, im Mai 2015, war nur ein Kfz-Lackierbetrieb zahlungsunfähig. Im unmittelbaren Vormonat April 2016 traf es drei Lackierereien.

FAST NUR KLEINSTBETRIEBE BETROFFEN

Von den 32 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im Mai 2016 waren insgesamt 50 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Das heißt: Pleite gingen wiederum praktisch ausnahmslos Kleinbetriebe beziehungsweise Einzelunternehmer. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 3,0 Millionen Euro.

IN DEUTSCHER GESAMTWIRTSCHAFT LEICHTE ERHOLUNG

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Mai 2016 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hingegen auf 1.741 ab – das sind gegenüber Mai 2015 minus 1,1 Prozent.

Quelle: Destatis, August 2016

Andreas Löffler